

Wie mit respektlosen Verhalten umgehen ?

Beitrag von „Meike.“ vom 20. März 2012 19:39

Zitat von Lehrkraft A

"Zucht und Ordnung", "Recht und Ordnung", oder wie Sie es nennen möchten, verhindern regelmäßig nicht, dass Despoten an die Macht kommen. Duckmäusertum ist eben kein Respekt vor dem Leben und der Würde anderer Menschen. Dass Schüler sich nicht trauen, ihre Abneigung gegen Lehrer auszusprechen, bedeutet nicht, dass sie diese nicht empfinden. (...)

Ja, sehr wohl, die Hierarchien sind in vielen Bereichen flacher geworden. Das bedeutet aber nicht, dass der Respekt abgenommen hätte. Im Gegenteil. Die Aspekte, mit denen man sich Respekt erwerben kann, sind vielfältiger geworden. Da zählt nicht mehr nur der Dienstgrad. Wer außer diesem nichts hat, ja, für den wird die Luft schon ein wenig dünner.

(...)

Brauchen Sie wirklich Macht, um den Respekt der Schüler zu bekommen? Aua. Ich bin sehr wohl für klare Regeln und deren konsequente Einhaltung. Aber dafür genügt mir meine natürliche Autorität und §53. Welche Machtmittel schweben Ihnen denn so vor? (...)

Ich möchte Schüler, die begierig sind etwas zu lernen, die mit offenen Augen durch die Welt gehen, über die Dinge nachdenken. Sie sollen eine Persönlichkeit entwickeln. Dazu gehört auch, dass sie sich ethische Grundsätze zu eigen machen. Wenn das der Fall ist, müssen wir sie nicht mit Sekundärtugenden ruhigstellen, unter denen es brodelt. Und auf dem Weg dahin dürfen sie mir auch gelegentlich auf den Keks gehen. Auch das ist eine Frage der Dosierung.

Vielen Dank für den Beitrag - das obige sind Sätze, die sich Lehrer und vor allem Lehramtsanwärter hinter den Spiegel stecken und täglich dreimal lesen (vor allem: beherzigen) sollten.

Die Tatsache, dass ich die Individualität meiner Schüler anerkenne und ihnen zugestehe, nicht wie Maschinen in jeder Phase reibungslos zu funktionieren, so wie ich das auch Kollegen zugestanden haben möchte, wenn es bei denen mal brennt, und die Tatsache, dass ich Jugendliche nicht gerne für die Situation ihrer Eltern oder die Sünden der Gesellschaft verantwortlich machen und sie nach Herkunft selektieren möchte, die Tatsache, dass ich sie auch bei Verfehlungen noch mit Respekt, wenn auch konsequent behandle und nicht nach aussortieren schreie, sondern auch versuche herauszufinden, woher das Fehlverhalten kommt,

weil das die einzige Möglichkeit ist, sie dauerhaft auf Spur zu bringen, die Tatsache, dass ich keinen Schiss haben muss, sie auch mal frei zu lassen, weil ich ihnen vorher klar gemacht habe, dass das ein Vertrauensvorschuss ist, uvm - also das, was von einigen hier als [Kuschelpädagogik](#) bezeichnet wird - hat den Respekt der Schüler mir gegenüber noch nie gemindert, sondern im Gegenteil gemehrt. Ebenso wie ihre Anstrengungsbereitschaft und ihre Mangelhemmung.

Ich brauch keine künstliche Disziplin herzustellen, weil ich keine Untertanen wie in Heinrich Manns Roman zu erziehen versuche. An Respekt mangelt es in meinen Kursräumen nicht.